

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

164. Der dumme Spaß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

Geld, und ließ die Kranke seiner herzlichsten Verzeihung versichern, die nun getröstet und ruhig starb. Nach ihrem Tode schenkte der rechtschaffene Herr dieses Geld den Hinterlassenen, und nun hatte Gott für das Glück vieler Personen gesorgt. Eine Sünderin hatte einen starken Beweis ihrer aufrichtigen Besserung und ein sehr gutes Beispiel gegeben. Der Herr hatte christliche Wohlthätigkeit bewiesen, und die durch der Sterbenden Wiedererstattung verarmte Familie genoß nun durch des Herrn Gnade mit Recht und im Segen ein Gut, welches ihr sonst, auch wenn es verschwiegen blieb, als ein ungerechtes Gut, doch nur Fluch und Unsegen gebracht hätte. 2 Mos. 22, 37.

164. Der dumme Spaß.

Eine Frau schickte ihr Dienstmädchen nach der alkernen Gewohnheit in den April, indem sie ihm einen verdeckten Korb, der mit Eisen beschwert seyn sollte, an einen gewissen Ort zu tragen befahl. Der Korb war so schwer, daß einige Vorübergehende, welche sahen, daß die Last die Kräfte des Mädchens überstieg, ihm den Rath gaben, ihn abzusetzen. Dies geschah, und als man nachsah, was darinnen sey, waren es — Steine. Die Betrogene, welche sich verhoben und abgeängstiget hatte, schämte und ärgerte sich so heftig, daß sie in eine hitzige Krankheit verfiel und in wenigen Tagen starb. — Hätte die Frau bedacht, daß ihr unge-